

GASTSPIEL DER THEATERGRUPPE „FLEISCHEREI_mobil“

Theatrale Installation

„Was draußen lag, war Fremde!“

Site-spezifische Performance im gesamten Areal der VHS Hietzing nach dem Romanfragment „SO STARB EINE PARTEI“ (1934); danach Publikumsdiskussion

Zeit: Mo, 25. Februar 2013, 19:30, VHS Hietzing, Hofwiesengasse 48, 1130 Wien



Theatrale Installation der **FLEISCHEREI_mobil** nach dem Romanfragment **SO STARB EINE PARTEI (1934)** von Jura Soyfer

„Was draußen lag, war Fremde!“ Produktion anlässlich des Jura Soyfer Jubiläumsjahres 2012

Mo, 25. Februar 2013, 19:30, VHS Hietzing, Hofwiesengasse 48, 1130 Wien

Künstlerische Gesamtleitung: Eva Brenner (FLEISCHEREI_mobil)

Textfassung/Regie/Raumkonzept: Eva Brenner (A/USA)

Dramaturgie: Eva Brenner, Mitarbeit: Julia Pennauer (A)

Assistenz/Regiemitarbeit: Martin Minarik (D, SK)

Projektorganisation: Andrea Aly (A)

Administrative Mitarbeit: Ute Mörtl (A), Monika Reyes (D)

Ausstattung/Technische Leitung/Projektionen: Erich Heyduck (A)

PerformerInnen: Eva Brenner (A/USA), Rudi Görnet (A), Michaela Grill (A), Birgit C. Krammer (CH), Francis Okpata (NIG), Maren Rahmann (D), Kari Rakkola (FIN) und Überraschungsgäste

Live Musik/Komposition: Rudi Görnet, (A), Maren Rahmann (D)

PR- & Pressearbeit: Monika Anzelini (A), monika@anzelini.eu

Am 8.12.2012 jährte sich zum 100. Mal der Geburtstag Jura Soyfers, des bedeutendsten politischen österreichischen Dramatikers und Intellektuellen der 30er Jahre. Als Dichter, Stückeschreiber, Kabarettist, Journalist, Essayist und Aktivist verstand sich Soyfer als linker Künstler und Internationalist; wie viele engagierte Zeitgenossen verfolgte er die sozialistische Vision einer „besseren Welt“. Im März 1938 auf der Flucht von Wien in die Schweiz verhaftet, wurde er nach Dachau deportiert und kam 1939 knapp 26-jährig im KZ Buchenwald zu Tode. Sein Werk – von Freunden aus dem Exil gerettet – wurde erst in den 80er Jahren wiederentdeckt und ist bis heute nicht auf größeren Bühnen angekommen. Grund genug, ihm in Wien – seiner Heimatstadt, die er liebte und die ihn zugleich als Juden und Kommunisten vertrieb – eine verstärkte Rolle in der Kulturszene zukommen zu lassen.

Aus Anlass des Jubiläums 2012 realisierte die **FLEISCHEREI_mobil** einen

Veranstaltungszyklus in 10 Bezirken Wiens mit spezieller Unterstützung der Bezirksvorstehungen. Das Programm umfasste Theater, Film, Konzerte, Diskussionen und eine multimediale Gedenkausstellung. Bespielt wurden Amtshäuser, Soyfers ehemalige Schule, ein Bezirksmuseum, ein Arbeiterheim und der Republikanische Club – Neues Österreich. Im Zentrum stand die erfolgreiche Performance „Was draußen lag, war Fremde“ als site-spezifische Theaterintervention in einer Neubearbeitung von Eva Brenner (UA 2006 MQ/Otto Bauer Konferenz, 2. Fassung 2011, Wien).

Jura Soyfer war inspiriert von den Aufbrüchen und Hoffnungen seiner Zeit – der Utopie einer neuen, egalitären Gesellschaft. Mit politisch-satirischen Kurzstücken, Gedichten, Reportagen und Essays wollte er in die Gesellschaft eingreifen, Illusionen zerstören und zur Veränderung aufrufen. Stets warnte er vor den Gefahren von rechts, nicht ahnend, was ihm wie Millionen anderer in diesem „Jahrhundert der Extreme“ an Hass, Verfolgung und Grausamkeit noch bevor stand.

Impressum: Projekt Theater STUDIO/FLEISCHEREI_mobil, Neustiftgasse 133/13, 1070 Wien, www.experimentaltheater.com, office@experimentaltheater.com, Zeichnung und Fotomontage: Marta Gómez

Dank an: Kulturamt der Stadt Wien – Theater, Wissenschafts- und Forschungsförderung, Stadtteilkultur & Interkulturalität; OKTO.tv; Radio ORANGE; Bezirksvorstehungen 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. Bezirk; Oliver Sowa EDV; transform! europe; transformlat; Aktionsradius Wien; FSG der MitarbeiterInnen der AK Wien; Copyshop Nowak; Café Siebenstern; Töchter der Kunst; Republikanischer Club – Neues Österreich; Jura Soyfer Gesellschaft; diverse private SponsorInnen in den Bezirken.